

PIONIERE IM MOSTVIERTEL

Im ersten Zentrum für tierunterstützte Pädagogik im niederösterreichischen Mostviertel lernen junge Menschen von Tieren, Vertrauen aufzubauen und respektvoll miteinander umzugehen.



**KLEINE
SCHÄTZE**
Esperanza

von Sabine Jahn und
Priska Steger



Alles Große beginnt stets im Kleinen, so heißt es. Ganz am Anfang stand die einfache Beobachtung, dass Tiere höchst ungewöhnliche, gar heilsame Erfahrungen beschern können, gerade da, wo das menschliche Umfeld kläglich versagt. Diese Beobachtung faszinierte die Sonder- und Heilpädagogin Martina Kotzina so sehr, dass sie die Erkenntnis in ihre tägliche Praxis umsetzen wollte. Tiere sollten jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen. Und so gründete sie 1998 »Esperanza«, Österreichs erstes Zentrum für tierunterstützte Pädagogik in der freien Jugendwohlfahrt.

TIERE ALS CO-THERAPEUTEN

Zunächst kamen Kinder und Jugendliche auf den idyllisch gelegenen Vierkanthof im Mostviertel, um nur stundenweise von der Pädagogin betreut zu werden oder hier einen Teil ihrer Ferien zu verbringen. Zur gleichen Zeit bot Martina Kotzina auch den ersten Tieren auf dem Zandlberg eine Heimat: dem Haus- und Hofhund Luca, ein paar Katzen und Schafen, zwei Eseln und einem Schwein ... Zehn Jahre später leben nun schon mehr als 50 Tiere auf Esperanza und leisten wertvolle Beiträge als

Co-Therapeuten. Sieben Mädchen und Buben, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Familien leben können, haben in der sozial- und heilpädagogischen Wohn-gemeinschaft für einige Zeit – manche von ihnen bleiben auch bis zu ihrer Volljährigkeit – ein neues Zuhause gefunden.

DAS PRINZIP HOFFNUNG

Über die Tiere, die sie als völlig neutral, nicht wertend und authentisch erleben, entdecken die Kinder mit Hilfe der PädagogInnen »verschüttete« Gefühle, Fähigkeiten und Ressourcen wieder und legen diese nach einem meist langen Prozess der Vertrauensbildung schließlich auch auf menschliche Beziehungen um. Vieles, was nicht mehr für möglich gehalten wurde, wird es wieder. Die meist von ihrer Umwelt »enttäuschten« Kinder befinden sich oft im Widerstand gegen Erwachsene – aber nicht im Widerstand gegen Tiere. Hier beobachten sie vorurteilsfreier und offener, hier sind sie eher bereit, »anzunehmen«. Längst gilt Esperanza auch als namhaftes Kompetenzzentrum für tierunterstützte Pädagogik, empfängt Gäste aus aller Welt, die sich für das »Esperanza-Prinzip« interessieren

und begeistern lassen, bietet Seminare und Workshops an und begleitet andere Projekte in der »Mission Schmetterling«, um die eigenen Ideen und Erfahrungen zu verbreiten und ihnen auch anderswo zum Erfolg zu verhelfen. In diesem Sinne öffnet Esperanza immer wieder die Türen und Tore für die Öffentlichkeit – so auch am 21. Juni 2008, um das zehnjährige Bestehen mit einem grandiosen Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene zu feiern. Esperanza ist eine kleine Oase inmitten einer zunehmend globalisierten Welt mit all ihren Schattenseiten. Ein Besuch auf diesem (Bilderbuch-)Bauernhof, auf dem Tiere als wertvolle Begleiter geschätzt werden, kann vieles in der eigenen Wahrnehmung verändern. ■

10 JAHRE ESPERANZA

DAS FEST 2008

3281 Oberndorf an der Melk

Termin 21. Juni 2008 ab 11 Uhr

Programm Live-Konzert von »Rejoyce«, »Müllers Freunde«, Theatergruppe »Esperanza«, Grillen, Chillen und Sonnwendfeuer.

www.esperanza.at (Anfahrtsplan!)

Tel. und Fax: 07483 7720

E-Mail: info@esperanza.at